FLORA.

№ 3.

Regensburg. 21. Januar. **1860.**

Inhalt. ORIGINAL-ABHANDLUNG. Böckeler, Bemerkungen zur genaueren systematischen Kenntniss einer Anzahl Cyperaceen. (Schluss.) — LITTERATUR. Boott, Illustrations of the genus Carex. Nylander, Observationes circa scripta lichenologica recentissima. 1. Koerber, Parerga lichenologica. 2. Tuckerman, Supplement to an Enumeration of North American Lichens. — GELEHRTE ANSTALTEN UND VEREINE. Verhandlungen der botan. Section der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. — ANZEIGEN.

Bemerkungen zur genaueren systematischen Kenntniss einer Anzahl Cyperaceen. Von Böckeler.

(Schluss.)

Isolepis.

Scirpus articulatus β tenuis Roth (Nov. spec. et herb.) ist von Kunth fälschlich bei *Isolepis incurvata* Nees citirt. Das Gras ist wirklich eine kleine dünne Form der *Isolepis articulata*.

Cyperus minutus Roth. (C. Rothianus Schult.) ist nach dem im Roth'schen Herbar aufbewahrten Räschen kein *Cyperus*, sondern eine *Isolepis*, und zwar eine kleine Form der *I. Bergiana* Schult. mit sehr dünnen Halmen und Blättern und wenigen armblüthigen stumpfen Aehren. Das vorhandene Pflänzchen entspricht der ausführlichen Beschreibung (Nov. pl spec. p. 32) gänzlich — bis auf die angegebene Pubescenz der Halme und Blätter, die an denselben nicht wahrzunehmen ist. Roth hat, wie es scheint, durch eine unbedeutende Schärfe, die besonders an den Involucralblättern sich findet, und durch Anderes zur Pflanze nicht Gehöriges sich täuschen lassen. *Isolepis Bergiana* dürfte häufiger für einen *Cyperus* genommen worden sein, wie das z. B. auch von Sprengel geschah. Dieselbe Form, welche Roth *C. minutus* nannte, fand ich klebend an einem aus dem Ecklon'schen Herbar. stammenden Rasen des *C. tenellus L.* Es fragt sich nun noch, ob man unter einer var. *glabrescens* N. ab E., welche Kunth unter Roth's

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05975-0035-8

Pflanze verzeichnete, auch nichts weiter als diese zu verstehen habe.

Fimbristylis.

Isolepis Vinzentii Steud. = *Fimbristylis Vinzentii* ej. Durch die vorläufige Bestimmung, welche in Vinzent's texanischen Pflanzen eine Scirpee erfahren hatte, wurde Steudel veranlasst, dieselbe als *Isolepis Vinzentii* auf pag. 102 der Synopsis zu beschreiben. Eine wahrscheinlich später vorgenommene genauere Prüfung der betreffenden Theile zeigte ihm, dass das Gras eine *Fimbristylis* sei und er beschrieb nun dasselbe auf pag. 109 der Synopsis auch noch als *Fimbristylis Vinzentii*. Die letzte Bestimmung ist die richtige, und ist mithin *Isolepis Vinzentii* in der Synopsis zu streichen. Es dürfte zweckmässig sein, die unter jener gegebene Diagnose aus der der letzteren, namentlich in Bezug auf den Ueberzug der Pflanze, zu vervollständigen.

Ich habe bei dieser Gelegenheit eine in Nro. 37 der Flora von 1858 enthaltene Angabe zu berichtigen, die durch einen erst kürzlich von mir bemerkten Fehlgriff Steudel's veranlasst wurde. Es ist in der Beschreibung der *Fimbristylis Drummondii* gesagt worden, sie gehöre in die Nähe der *F. spadicea*, *Riehleana* und *Vinzentii*. Dieses ist aber bezüglich der letzteren unrichtig, und ist dieser Name an der bezeichneten Stelle zu streichen.

F. biumbellulata Beklr. = *F. spathacea* Roth. In Nro. 37 der Flora von 1858 habe ich unter dem voranstehenden Namen eine *Fimbristylis* als neu beschrieben und dabei bemerkt, dass dieselbe sich der *F. spathacea* Roth nähere. Eine Identität der beiden Gräser, von der ich mich nun nach Betrachtung der Roth'schen Pflanze überzeugt habe, konnte ich nach der Beschreibung der letzteren (Nov. pl. spec. p. 24) nicht annehmen. Roth hat mehrere Theile der Pflanze nicht richtig beschrieben; so ist der Halm nicht subtriqueter, wie er bezeichnet wird, die Involucralblätter sind weder spathacea noch brevissima zu nennen, die Aehren stehen nicht immer einzeln, sondern auch zu zweien, und die Frucht ist nicht eiförmig. Abgesehen von diesen Unrichtigkeiten konnte Roth's Beschreibung auch nur unvollständig ausfallen, da ihm nur blattlose Halme zu Gebote standen. Unter solchen Umständen wird es erforderlich sein, meine an dem obengenannten Orte gegebene Beschreibung der von Roth gegebenen zu substituiren. Die erstere würde auf Grund der als *F. spathacea* vorliegenden Individuen dahin zu erweitern sein, dass der Halm auch länger, dünner und weniger straff, als von mir

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05975-0036-4

angegeben, vorkommt, und dass die Caryopse bei völliger Reife folgendermassen erscheint: obovato-subpyriformis compressa utrinque convexa tuberculato-scabra atrofusca subnitens.

Ausser den von B. Heyne in Ostindien gesammelten Exemplaren der *F. spathacea* befinden sich in Roth's Sammlung unter der Bezeichnung *Scirpus glomeratus* andere von jenem in Trankebar aufgenommene Specimina, sowie auch ein solches aus Brasilien stammendes, die sämmtlich wohl andere Formen darstellen, in der Hauptsache aber mit der obengenannten, der *F. spathacea*, gänzlich übereinstimmen.

Nachdem ich einen grösseren Formenkreis des Grases kennen gelernt habe, sehe ich, dass mehre bei Kunth und Steudel verzeichnete Arten, namentlich *F. rigida* und *obtusifolia* Kunth, *F. glomerata* Schrad. und *F. Monini* Steud. demselben sehr nahe stehen, und muss selbst vermuthen, dass bei einer Vergleichung dieselben — mindestens theilweise und namentlich die beiden letztgenannten — sich als identisch mit demselben und mithin auch unter sich als specifisch nicht verschieden ausweisen dürften.

Eine bemerkenswerthe von Trankebar stammende Form der *F. spathacea* ist folgende: *β. nana*; culmo humili (tripollicari) incurvato, umbella simplici radiis brevissimis, foliis dense caespitosis semipollicaribus rigidissimis latiusculis et subincurvatis.

F. nana Roth. (Nov spec. et herb.) ist von *F. squarrosa* Vahl. wesentlich nicht verschieden, wie Kunth schon vermuthete. Sie stellt eine forma nana glabrescens derselben dar.

F. squarrosa Hochst. in W. Schimper pl. Abyssin. Nro. 691 ist nicht Vahl's Pflanze dieses Namens, sondern *F. dichotoma*.

F. Griffithiana Steud. Wenn ich früher über diese die Ansicht aussprach, sie sei eine Form der *F. dichotoma*, so muss ich dieselbe jetzt dahin berichtigen, dass Steudel's Pflanze vielmehr übereinstimmt mit einer der letzteren zwar sehr nahe stehenden, aber doch ohne Zweifel specifisch verschiedenen, nämlich mit *F. aestivalis* Vahl.

F. stans Rich. (Kunth. — Steudel.) Nach authentischen, von St. Domingo stammenden Exemplaren in den Sammlungen von Sprengel und Roth ist diese Pflanze von *F. ferruginea* Vahl wesentlich nicht verschieden. Sie erscheint als eine grössere Form derselben, die durch Folgendes sich auszeichnet: *β. major*; glaucopallida, culmo compressiore submonophyllo, spicis majoribus obtusioribus, squamis superne magis canescenti-pubescentibus, caryopsi majuscula pallida.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05975-0037-0

F. Pohliana Steud. (Syn. p. 119) und *F. Metzii* ej. (ibid. p. 117.) Ich habe früher in diesen Blättern (1859 Nro. 5) die Ansicht ausgesprochen, die beiden vorgenannten Gräser seien unter sich und zugleich mit *F. spadicea* identisch. Nachdem ich die betreffenden Pflanzen noch einmal geprüft, und eine sehr entwickelte Form der *F. Metzii*, die von Steudel in meinen Pflanzen übersehen wurde, verglichen habe, habe ich freilich die Steudel'schen Arten aufs Neue übereinstimmend in allen wesentlichen Dingen gefunden; aber ich bin genöthigt, meine Behauptung in Betreff ihrer Stellung zur *F. spadicea* zurückzunehmen. Sie sind specifisch verschieden von dieser, und ich habe auch bei einer nochmaligen Vergleichung der übrigen bekannten Arten in der betreffenden Gruppe keine aufgefunden, die mir als übereinstimmend mit ihnen erschienen wäre.

Die drei bemerkenswerthen Formen des Grases sind folgende: *α. major*; umbella decomposita radiis radiolisque elongatis erectis, spicis oblongo-ovatis 2—4‴ longis, squamis fuscis dorso margineque pallidioribus. *β. laxa*; umbella subdecomposita radiis laxiusculis divaricatis, spicis ovatis v. oblongis 2—5-linealibus, squamis dorso viridibus obscure tri- v. plurinerviis. *F. Pohliana* St. — *γ. microstachya*; minor, umbella subcomposita radiis brevibus, spicis ovatis acutis 1½—2‴ longis, squamis suborbiculatis concavioribus toto fuscis. *F. Metzii* Steudel.

Im Uebrigen beziehe ich mich auf die Diagnose der *F. Metzii* bei Steudel.

Scirpus tranquebariensis Roth (Nov. spec. et herb.) gehört nicht zu *Fimbristylis arvensis*, wohin ihn Kunth und Steudel stellten, sondern vielmehr zu *F. ferruginea*.

F. Riehleana Steud. (Syn. 114). Mit dieser kommt ein von Vinzent in Texas gesammeltes, unter Nro. 88 vertheiltes Gras überein. Obgleich ich Riehl's Pflanze nicht vergleichen kann, so habe ich doch keinen Grund, an der Identität der beiden Gräser zu zweifeln, da Steudel's ausführliche Beschreibung in fast allen wesentlichen Dingen mit der Texas-Pflanze übereinstimmt. Nur einen Zustand hat Steudel offenbar verkehrt bezeichnet. Er sagt, die Doldenstrahlen seien einfach und an der Spitze 1—3 ährig. Das ist nun aber nicht richtig. Die Strahlen sind meistens einfach, nicht selten sind aber zwei oder auch nur einer derselben, die alsdann verlängert sind, zwei- oder einästig und tragen mit Einschluss der mittelständigen sitzenden drei, bezieh. 2 Aehren, und, so wie die secundären, tragen sämmtliche nicht getheilte Hauptstrahlen immer nur eine Aehre.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05975-0038-6

Die Caryopse, welche im unreifen Zustande die Form wirklich hat, welche Steudel ihr zuschreibt, ändert diese sehr bei der Reife. In diesem Zustande würde sie folgendermassen zu bezeichnen sein: obcordata biconvexa lateribus tumidis marginem versus paulo compressa, umbonata, tenuissime striato-cancellata, albida.

Lipocarpha.

Scirpus hemisphaericus Roth (Nov. spec. p. 29 et herb.) gehört nicht zum Genus *Hemicarpha*, zu welchem Kunth fragweise nach Esenbeck's Vorgange denselben stellte, sondern zu *Lipocarpha*, und kommt überein mit *L. sphacelata* Kunth.

Hemicarpha.

H. Drummondii N. ab E. (Fl. Brasil. p. 62.) Nach Original-Exemplaren, welche von Drummond in den V. Staaten gesammelt worden sind, ist dieses Gras von *H. subsquarrosa* Nees wesentlich nicht verschieden. Es ist eine forma submonostachya squamis pallidioribus mucrone erecto. Die Zahl der Aehren ist bei derselben allerdings oft bis auf eine vermindert, es kommen aber auch 2 und 3, wie bei jener, neben einander stehend vor, und auch bei *H. subsquarrosa* finden sich einzelnstehende Aehren.

Dichromena.

D. compressa Spr. (Kunth. — Steudel.) Das Aeussere des Specimen, welchem Sprengel den vorstehenden Namen beilegte, zeigt wohl, dass dasselbe einer *Rhynchosporeen*-Gattung angehören werde; die betreffenden Blüthentheile sind aber auch so wenig entwickelt, dass die Gattung an demselben durchaus nicht nachzuweisen ist. Es ist mithin gerathen, die Pflanze aus den Verzeichnissen zu streichen.

Ein der Pflanze beiliegender Ecklon'scher Nummerzettel scheint dafür zu sprechen, dass sie aus der Capflora herstammt und nicht aus Brasilien, wohin Sprengel sie versetzt.

Scleria minutiflora Richard, in welcher Sprengel die *S. reticularis* zu erkennen meinte, ist keine *Scleria*, sondern eine wahre *Dichromena* und zwar *D. micrantha* Kunth. — Sehr wahrscheinlich gehört hieher auch *S. micrantha* Poir.

Scleria.

S. latifolia Rchb. (In Weigelt pl. Surin.) Diese *Scleria* ist offenbar identisch mit *S. riparia* Poeppig et Kunth, da sie mit der Beschreibung gänzlich übereinstimmt, die der Letztere von dieser

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05975-0039-4

gibt, und es ist auffallend, dass Kunth seine Pflanze in der ersteren nicht erkannte, indem er bei *S. latifolia* Sw. fragt: quid *S. latifolia* Rchb. Von *S. mitis*, bei welcher sie Steudel nach von Schlechtendal's Vorgange fragweise citirt, weicht sie entschieden ab.

Carex.

C. hyalinolepis Steud. (Syn. 235.) Steudel frägt bei dieser Segge: an praecedentis (trichocarpae) varietas. Von dieser ist sie nun — obwohl ihr ziemlich nahestehend — doch noch sehr verschieden. Sie ist aber ohne Zweifel identisch mit *C. Georgiana* Duv, indem die von Drummond bei Neworleans gesammelte Pflanze (auch ein von demselben fraglich in Texas gesammeltes Individuum gehört hieher) der Beschreibung jener Art gänzlich entspricht.

C. familiaris Steud. (Syn. p. 226) = *C. oxylepis* Torrey.

C. bullata Boott (Illustr. of the Genus Carex Pag. 15 et Tab. 41) = *C. Greenei* Bcklr. (nicht „*Grenii*", wie ich früher schrieb.)

Es überraschte mich, in dem angezogenen vortrefflichen Werke Boott's eine von mir in diesen Blättern (1858 Nro. 40) beschriebene nordamerikanische Segge als *C. bullata* Schkuhr abgebildet und beschrieben zu finden. Der ausgezeichnete Caricograph ist hier ohne Zweifel im Irrthum, wie denn auch, wie es scheint, sämmtliche amerikanischen Botaniker, die auf dem betreffenden Felde thätig waren, andere Arten für die genannte genommen haben. Auch Kunth und Steudel beschreiben andere Species. Das Verkennen des Schkuhr'schen Grases schreibt sich vielleicht einfach daher, dass dasselbe den genannten Botanikern überall nicht zu Gesicht gekommen ist; im anderen Falle würde man dasselbe, wie ich glauben muss, erkannt haben. Jedenfalls geben auch andere Umstände der Vermuthung Raum, dass die Pflanze wenig verbreitet in Nordamerika, oder doch sehr selten gefunden worden ist.

Die Unterschiede, welche zwischen *C. Greenei* und *C. bullata* Schk. stattfinden, habe ich an dem obengenannten Orte aus einander gesetzt, und will ich hier nur noch Folgendes zu den beiden Gräsern bemerken. Ein aufmerksamer vergleichender Blick auf die in den beiden betreffenden Bildern vergrössert dargestellten Fruchthüllen kann allein schon, wie mir scheint, über die Verschiedenheit der Gräser nicht in Zweifel lassen. Schkuhr sagt von seiner Pflanze, sie habe viel Aehnlichkeit mit *C. ampullacea*; hätte er aber Boott's Pflanze vor sich gehabt, oder überhaupt eine Art mit rundlich-eiförmigem Perigyn, so würde er sie sicherlich nicht mit jener, sondern mit *C. vesicaria* verglichen haben.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05975-0040-4

C. Greenei steht der *C. bullata* nicht so nahe, wie ich früher glaubte, und ich halte Schkuhr's Ausspruch, seine Pflanze stehe der *C. ampullacea* am nächsten, auch heute noch für vollgültig. Ein Zwischenglied für die in Rede stehenden beiden Arten, welches aber der *C. Greenei* näher steht als der *C. bullata*, und sich zu dieser etwa verhält wie *C. ampullacea* zu der letztern, ist *C. Olneyi*, eine von Boott beschriebene neue Art. Ein werthiges Merkmal für *C. bullata* Schk., an welchem dieselbe sehr leicht wird erkannt werden können, besteht in den sehr zarten Nerven der Fruchthülle. So zeichnete dieselbe Schkuhr, und so finde ich sie bei der Pflanze, die ich für *C. bullata* nehme. Bei den Exemplaren der letztern, die sich im fruchtreifen Zustande befinden, sind dieselben in der ziemlich dicken zerbrechlichen Substanz des Schlauches kaum wahrzunehmen, indem sie hier eine vertiefte Lage bekommen haben. Bei sämmtlichen verwandten Arten treten die Gefässbündel in dem genannten Theile mehr oder weniger stark hervor, besonders dick und aufliegend sind sie bei *C. Greenei*, *C. Olneyi*, *C. Tuckermani* u. a. a.

Ich wiederhole hier, dass ich *C. bullata* vera in einer Segge erkannte, die von Rugel in Tennessee gesammelt und als *C. squarrosa* var. vertheilt worden ist.

Zur Ergänzung meiner Beschreibung der *C. Greenei* führe ich nur noch an, dass nach Boott's Angabe der Schnabel der Fruchthülle dieser Art entweder scharf ist, oder seltener glatt, wie bei meinen Exemplaren.

C. protracta Steud. (Syn. 234) ist *C. retrocurva* Duv.

C. basiantha Steud. (Syn. 232) ist von *C. Willdenowii* Schk. nicht verschieden.

C. multinervis Becklr. (Flora 1855, Nro. 38) = *C. alveata* Boott.

Die letztere wurde, wie ich aus Boott's Werke ersehe, schon 1845 von demselben in Boston. Journ Nat. Hist. beschrieben. Von Steudel jedoch in seine Synopsis nicht aufgenommen, blieb sie auch mir unbekannt.

C. picta Steud. (Syn. 184). Diese ausgezeichnete schöne Art kommt überein mit *C. Boottiana* Bentham.

Auch diese wurde schon 1845 von Bentham in der genannten amerikanischen Zeitschrift beschrieben; sie blieb aber dem Verfasser der Synopsis unbekannt.

C. truncata Becklr. (Flora 1858, Nro. 40.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05975-0041-0

Bei der Beschreibung dieser Species erwähnte ich, dass sie der *C. Baltzellii* Chapm. am nächsten stände. Diese Ansicht wird nun durch Boott's ausführliche Beschreibung und bildliche Darstellung der letzteren bestätigt; gleichwohl sehe ich, dass unter den beiden Gräsern doch noch mehr Verschiedenheit stattfindet, als ich früher annehmen konnte. Ich habe meine Pflanze an dem bezeichneten Orte ausführlich beschrieben, will aber doch zur Unterscheidung der verwandten beiden Arten noch Folgendes anführen.

C. truncata ist viel kleiner und weit zärter in allen Theilen als *C. Baltzellii*, und hat eine fasrige Wurzel, während die letzte ein kriechendes Rhizom zeigt. Bei dieser sind die weiblichen Aehren cylindrisch, oben stumpf, und sämmtliche Schuppen sind purpurroth. Die andere hat sehr dünne, lockere, oben pfriemlich verdünnte weibliche Aehren und sämmtliche Schuppen sind weisslich-blass. Noch sind beide Gräser auf den ersten Blick dadurch zu unterscheiden, dass bei Chapmann's Pflanze die Scheiden — mindestens der oberen, weiblichen Aehren — völlig blattlos sind, während sie bei meiner Pflanze in scharf gekielte, in Kiel und Rändern sehr scharfe Deckblätter sich verlängern.

Wenn Boott die Verschiedenheiten hervorhebt, die zwischen der diöcischen *C. Boottiana* und *C. Baltzellii* stattfinden, so will ich in Bezug darauf bemerken, dass *C. truncata* mit der ersten nicht wohl zu vergleichen ist.

Litteratur.

Illustrations of the Genus Carex. By Francis Boott, M. D. London, 1858. (Preis 80 Thlr.)

Manchen Freunden der *Carices*, denen das Dasein dieses für die Kenntniss der so schwierigen wie interessanten Gattung ohne Zweifel sehr wichtigen Werkes unbekannt geblieben sein dürfte, wird eine kurze Mittheilung über den Inhalt desselben vielleicht erwünscht sein.

Das auch in seinem Aeusseren schön ausgestattete Buch enthält 100 Foliotafeln, auf welchen eine fast gleiche Anzahl Species mit Einschluss einer kleinen Zahl ausgezeichneterer Varietäten in vortrefflichen Abbildungen, sowohl der ganzen Pflanze wie sämmtlicher wichtiger Theile, und zwar jene in natürlicher Grösse, die letztern

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05975-0042-6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Böckeler Otto [Johann]

Artikel/Article: Kleinere Beiträge zur Kenntniss einheimischer Gewächse 32-39